Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 103 (1985)
Heft: 44

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

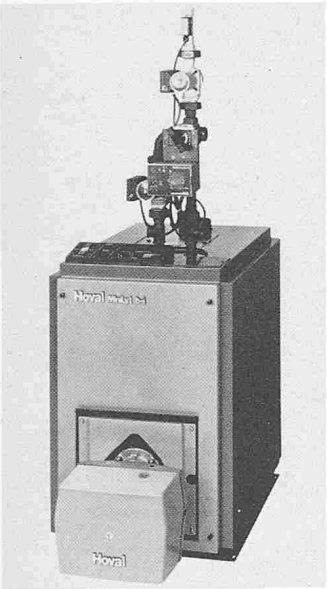
Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Technik und Wirtschaft

Neue Hoval-Wärmezentrale b-i

Die neue Hoval-Wärmezentrale b-i (Brenner integriert) ist eine anschlussbereite Einheit mit Heizkessel, Ölbrenner, Regelung und Wassererwärmer. Mit Heizleistungen von 11 bis 35 kW und aufgebautem Wassererwärmer von 150 l bzw. 220 l Inhalt ist sie speziell für Einfamilienhäuser und kleine Mehrfamilienhäuser konzipiert. Der Heizkessel mit thermolytischen Heizflächen und Regulator für die Abgastemperatur basiert auf der Technik der Lyt-Serie. Der einstufige Hoval-Ölbrenner Viscostat 2DV-S mit Viscostat-Ölvorwärmung gewährleistet gutes Startverhalten. Die werkgeprüfte, steckerfertig verdrahtete Heizungsregelung gehört zum Lieferumfang.



Wärmezentrale Hoval MiniLyt b-i

Garantierter Kesselwirkungsgrad

Hoval garantiert einen Kesselwirkungsgrad von mindestens 93%. Ausgebildete Monteure nehmen den voreingestellten und geprüften Brenner in Betrieb. Der Hoval-Service führt die Betriebsprobe für die Gesamtanlage nach SIA-Richtlinien und die Wartung nach genauem Plan durch. Der Pikett-Dienst rund um die Uhr gewährleistet mit dem neuen Rufsystem «Eurosignal» den Pannendienst innert Stunden in der ganzen Schweiz. Ausführliche Informationen und Unterlagen:

Hoval Herzog AG
8706 Feldmeilen

Kompakt-Wärmezentrale von Oertli

Der OertliBloc, eine vollintegrierte Kompakt-Wärmezentrale aus Kessel, Brenner und Steuerung, ist auf Einfamilienhäuser und kleine Mehrfamilienhäuser zugeschnitten. Er enthält einen Zweistufenbrenner, und der Kesselblock aus Spezialguss mit eingeschobener heisser Brennkammer ist ohne Einschränkungen für den Niedertemperaturbereich geeignet. Ein modular ausbaubares Steuerungssystem ermöglicht vielseitige Einsatzarten der neuen Heizzentrale. Erstmals ist die parallele individuelle Regelung zweier verschiedener Heizkreise möglich (z. .B. Fussbodenheizung und Heizung mit Radiatoren).

Für den Hausbesitzer von Bedeutung ist die Betreuung der Gesamtanlage durch den Oertli-Kundendienst. Werkgeschultes Fachpersonal betreut ab über 50 Servicestützpunkten die neue Heizzentrale.

Oertli AG, 8600 Dübendorf

Stero Crete: ein neues Fassadensystem

Stero Crete, das neue Plattensystem für hinterlüftete Fassaden, genügt den anspruchsvollsten Bedürfnissen moderner Fassadentechnologie in jeder Hinsicht.

Die asbestfreien Stero Crete-Platten enthalten keine gesundheitsschädigenden Bestandteile. Sie werden nach neuesten Produktionstechniken auf Zementmörtelbasis im Gussverfahren hergestellt.

Während der Produktionsphase werden zwei alkaliresistente Glasfaser-Gittergewebe eingelegt (Schema-Bild), welche die mechanischen Eigenschaften der Platte von der Plattenrichtung unabhängig machen und als Armierung die Platte entscheidend verstärken.

Stero Crete ist frost- und wetterfest; im Laborversuch waren selbst nach 100 Frostzyklen keine Frostschäden festzustellen. Das Material weist hohe Schlagfestigkeit auf. Es ist voll durchgefärbt, wobei entsprechende Oberflächenbeschichtungen ein Ausblühen verhindert und die Konstanz der Farbe sicherstellt. Stero Crete ist unbrennbar, Wasseraufnahmefähigkeit und Wasserdurchlässigkeit sind minimal. Die Materialgarantie beträgt zehn Jahre.

Einfaches Verlegen

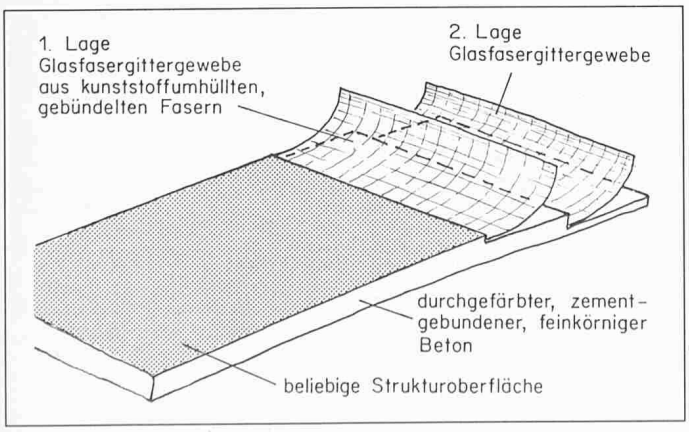
Stero Crete-Platten sind einfach zu montieren. Die Platten lassen sich mit herkömmlichen Mitteln sägen, bohren und bei kleineren Dicken auch nageln. Weil Stero Crete asbestfrei ist, entfallen dabei gesundheitliche Schutzmassnahmen sowie die Notwendigkeit, ausschliesslich mit Spezialwerkzeugen zu arbeiten. Verschiedene Verlegungs- und Deckungsarten stehen dem Verarbeiter zur Wahl. Auch an Schnittstellen wird eine optisch einwandfreie Lösung erreicht, und die Anschlussdetails an Fenstern, Ecken, Sockeln und Dachrändern lassen sich ohne Probleme lösen.

Farben, Strukturen und Formate

Stero Crete gibt es in 12 verschiedenen Standardfarben. Bei grösseren Abnahmemengen sind Spezial-Farbtöne nach Wunsch der Bauherrschaft möglich. Verschiedenste Formate, vom vollkantigen Quadrat von 20×20 cm über Rechteckplatten von 60×40 cm bis zu grossflächigen Platten mit Verputzstruktur sowie verschiedene Oberflächenstrukturen (z. B. schieferartig, Steinstrukturen oder geometrische Muster) bilden ein umfangreiches Sortiment, das Lösungen für vielfältige architektonische Gestaltungsmöglichkeiten bietet und die Harmonie zum landschaftlichen oder städtebaulichen Umfeld gewährleistet. Detaillierte Auskünfte und Unterlagen:

Handelsgenossenschaft des Schweizerischen Baumeister-Verbandes, Stauffacherquai 46, Postfach, 8039 Zürich.

Stero Crete-Platte, schematischer Aufbau



Ja zum Holz heisst Ja zum Wald

Die Hauptsonderschau an der Olma 1985 hatte den Wald und sein Holz zum Thema, zeigte die Zusammenhänge auf: vom Wald über die Sägereien bis ins Haus. Vier leicht verständliche Panoramen führten bildlich die vielgestalteten Fragen zu unseren Wäldern vor Augen: der Wald als Ökosystem, seine Bedeutung für Landschaft, Umwelt und Wirtschaft, die aktuelle Gefährdung der Wälder und mögliche Massnahmen zur Rettung und Gesundung.

Gesunde Umwelt – gesunder Wald: Der Wald muss gesunden können – dafür braucht es eine gesunde Umwelt. Wir alle müssen mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen verantwortungsvoller als bisher umgehen: für den Wald und damit für uns selber. Die Luftbelastung ist zu reduzieren, die Pflege, vor allem unserer Gebirgswälder, ist zu fördern. Hilfe für den Wald kostet unvergleichlich weniger als Kunstbauten gegen Lawinen und Steinschlag. Die Wert- und Preisverluste, entstehend aus zunehmenden Zwangsnutzungen, sind auszugleichen. Bund, Kantone und Gemeinden werden in den kommenden Jahren mit vermehrtem Aufwand für den Wald rechnen müssen.

Wald und Holz gehören auch in wirtschaftlicher Hinsicht zusammen. In Klein- und Mittelbetrieben sowie industriell wird der einzige erneuerbare Rohstoff unseres Landes zu hochwertigen Produkten verarbeitet. Holzverarbeitende Betriebe sind über das ganze Land verteilt anzutreffen und bieten Arbeitsplätze auch ausserhalb der städtischen Gebiete und Agglomerationen. Das Holzgewerbe ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Eine leistungsfähige Branche arbeitet hier mit Erfahrung, Erfindungsreichtum und Qualitätsbewusstsein.

Holzverarbeitendes Gewerbe	*Betriebe*	*Beschäftigte*
Papier- und Zellulosefabriken	58	8 852
Säge-, Hobel- und Imprägnierwerke	1 050	5 435
Furnier-, Sperrholz- und Plattenwerke	37	2 012
Parketterie	18	389
Verpackung, Wagnerei, Drechslerei	797	3 415
Bau- und Möbelschreinerei	8 791	52 802
Zimmerei, Chaletbau	1 165	7 183
Total	11 916	80 088

Wald in der Schweiz		
Gesamtwaldfläche Schweiz	1 144 993 ha	100%
Bundes- und Kantonswald	66 025 ha	5,8%
Gemeindewald	772 118 ha	67,4%
Privatwald	306 850 ha	26,8%

Von der gesamten Landesoberfläche der Schweiz (4 129 315 ha) sind 27% von Wald bedeckt, 49% Landwirtschaftsland, je 4% Siedlungen und Gewässer sowie 16% unproduktiv. *Lignum*

Weiterbildung

Holz in der Renovation

17. Fortbildungskurs der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung SAH.

Datum und Ort: 6./7. November, Hotel «Thurgauerhof», Marktplatz, Weinfelden.

Programm: Eröffnung der Tagung um 9.30 Uhr, danach Vorträge. Mittagessen um 12 Uhr, ab 14 Uhr Vorträge und Diskussion. 17.45 Uhr Abschluss des ersten Tages. Nachtessen mit den Referenten. Donnerstag, 7. November, ab 8.15 Uhr Vorträge, Diskussionen, Mittagessen, zusammenfassende Schlussbetrachtungen.

Kosten: Fr. 250.– inkl. Tagungsunterlagen, 2 Mittagessen, Getränke, Pausenkaffee. Für Mitglieder und Gönner SAH Fr. 210.–.

Auskunft und Anmeldung: Sekretariat SAH, Falkenstrasse 26, 8008 Zürich. Tel. 01/47 50 57.

Industrie-Marketing

«Mutig und sicher in die Zukunft», dies der Titel der unter dem Patronat der SKA durchgeführten Tagung, die sich an Führungskräfte aus Industrie, Tourismus und Handel mit technischen Gütern richtet. Fachleute aus der Praxis des Industrie-Marketings und der Industrie-Werbung werden über moderne Methoden zur Verbesserung des Markterfolges referieren.

Datum und Ort: Jeweils 9 bis 16 Uhr. 22. November Rest. Rössli, Balsthal, 29. November Saal des Alten Stadthauses, Marktgasse, Winterthur, 6. Dezember Verwaltungszentrum SKA Uetlihof, Zürich.

Kosten: Fr. 120.– inkl. Mittagessen und Dokumentation.

Auskunft und Anmeldung: Für Balsthal SKA Solothurn, Frau Flückiger, Tel. 065/21 52 01, für Winterthur SKA Winterthur, Frau Hobi, Tel. 052/22 51 31, für Zürich SKA Zürich, Frl. Kellerberger, Tel. 01/215 32 71.

K-Wert-Messung am Bau

Im Rahmen des Impulsprogramms «Haustechnik» werden Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen aus Forschung, Entwicklung und Praxis in der Haustechnik und Energienutzung durchgeführt.

Die Veranstaltung «K-Wert-Messung am Bau» richtet sich an Baufachleute und Bauherrschaften. Sie soll dem Teilnehmer zeigen, unter welchen Bedingungen heute k-Wert-Messungen am Gebäude sinnvoll sind und welche Resultate erwartet werden können.

Datum und Ort: Mittwoch, 27. November, 13.30 Uhr, ETH-Zentrum, Zürich.

Programm: Es werden die Themenkreise «Möglichkeiten zur messtechnischen Beurteilung der Gebäudehülle – Prinzip und Probleme der Wärmeflussmessung – Anwendungsbeispiele und deren Auswertung – k-Wert-Messgeräte auf dem Markt» behandelt. Schluss der Veranstaltung um 16.45 Uhr.

Kosten: Fr. 20.– inkl. Dokumentation. Tageskasse.

Auskunft und Anmeldung: Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt, Impulsprogramm Haustechnik, 8600 Dübendorf.

Wildegger Kurse 85/86

Die Technische Forschungs- und Beratungsstelle der Schweiz. Zementindustrie (TFB) bietet im Wintersemester verschiedene Kurse an. Hier eine Themenauswahl: Betonkurs I + II; Verputzen mit hydraulischen Bindemitteln; Zementgebundene Bodenbeläge; Farbiger Sichtbeton; Dauerhaftigkeit von Betonbauten; Pump- und Fliessbeton; Bodenstabilisierung mit Zement und Kalk; Spritzbeton; Unterhalt von Betonbauten; Transport und Verarbeitung von Frischbeton; Betonzusatzmittel; Qualitätssicherung von Beton; Betonbeläge; Betonstrassenbau.

Die Kursgebühren betragen für zweitägige Kurse Fr. 140.–, für eintägige Fr. 120.– (je inkl. Mittagessen).

Auskunft: Die detaillierten Programme können bezogen werden bei TFB, Postfach, 5103 Wildegg, Tel. 064/53 17 71.

Flachdachbau in der Praxis

Seminar des VDI-Bildungswerks. Die Flachdächer: Seit Jahrzehnten bewegen sie die Gemüter, bemühen sie die Gerichte, beschäftigen sie Juristen, bieten Journalisten Objekte und Themen, beunruhigen Politiker, versorgen Sachverständige mit Arbeit und fordern von Ingenieuren das Fachwissen, welches erforderlich ist, um möglichst die anderen genannten Personengruppen nicht aktiv werden zu lassen.

Datum und Ort: 27./28. November in Stuttgart, VDI-Haus.

Die Fülle der vorgesehenen Themen wird von anerkannten Fachleuten behandelt. Sie bietet an zwei Tagen einen aktuellen Überblick zu den Themen Flachdach und Dachbegrünung.

Auskunft und Anmeldung: Verein Deutscher Ingenieure, Postfach 1139, VDI-Bildungswerk, Graf-Recke-Strasse, D-4000 Düsseldorf 1. Tel. 0049/211-621 42 14.

Flexibilität in der Bauunternehmung

Die kürzlich publizierten Konjunkturdaten für die Bauwirtschaft deuten darauf hin, dass in Zukunft vermehrt nur jener Bauunternehmer sich von der Konkurrenz abheben kann, der erkennt, dass eine möglichst hohe Flexibilität als Überlebensvoraussetzung für die Bauunternehmung verlangt wird. Das Schweizerische Institut für gewerbliche Wirtschaft an der Hochschule St. Gallen führt zu diesem Thema eine Informationstagung für Bauunternehmer durch.

Datum und Ort: 13. November in Zürich.

Auskunft: Schweizerisches Institut für gewerbliche Wirtschaft, Hochschule St. Gallen, Tel. 071/23 34 61 (Frl. Grunder).

Schadenanalyse, Produkthaftung, Technische Versicherung

1. bis 3. Juli 1986, Technische Universität Wien. Zweite Internationale Konferenz über den Einfluss und die Auswirkung der Bruchforschung, Schadensverhütung und Bruchmechanik auf die moderne Technologie, die Produktehaftung, die Gesetzgebung und die Technische Versicherung.

Programm: Vorträge von Wissenschaftlern, Ingenieuren, Juristen, Managern und Technischen Versicherern werden präsentiert. Beiträge über Grundlagenforschung, Entwurfskriterien, Materialspezifikationen, Qualitätskontrolle und Inspektion, Herstellungsverfahren, Vorschriften und Normen für sichere Betriebsdurchführung, Erlasse und Bestimmungen der gesetzgebenden Behörden und Regierungen zur strukturellen Sicherheit und Zuverlässigkeit, die Rolle der Gutachter und Experten, nationale und internationele Produkthaftung, die Rolle der internationalen Organisationen, Haftungsverhütung und Versicherung sowie spezielle Fallstudien. Konferenzsprache ist Englisch. Die angeführten Themen betreffen den gesamten Bereich des Ingenieurwesens und der Medizin.

Auskunft und Anmeldung: Dr. H. P. Rossmanith, Inst. für Mechanik, TU Wien, Karlsplatz 13, A-1040 Wien.

Tagungen

SAQ-Herbsttagung

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätsförderung (SAQ) veranstaltet am Freitag, den 22. November, im Hotel «International» in Zürich-Oerlikon eine Informationstagung zum Thema «Identifikation – Rückverfolgbarkeit».

Wesentliche Bestandteile eines Qualitätssicherungssystems sind die Identifikation und die Rückverfolgbarkeit. Nach der SN-Norm 029 100 sind Produkte und Unterlagen eindeutig zu kennzeichnen, damit sie während der ganzen Produktentstehung identifiziert, einander zugeordnet und, soweit festgelegt, bis zum Ursprung zurückverfolgt werden können. Je nach Anforderungsstufe ist die Art der Identifikation festzulegen. Ferner soll durch Kennzeichnung am Produkt und/oder Aufzeichnung in den Begleitpapieren erkennbar sein, welche Prüfungen durchgeführt worden sind, und schliesslich sollen die Verfahren zur direkten oder indirekten Kennzeichnung festgelegt sein. Das Erfüllen all dieser Forderungen kann beispielsweise bei Produkthaftungsfällen von entscheidender Bedeutung sein.

Mit dieser Tagung will die SAQ Hinweise und Anregungen vermitteln, wie diese Forderungen wirtschaftlich und wirksam erfüllt werden können. Fachleute aus den verschiedensten Branchen werden Beispiele aus ihrer langjährigen Praxis beschreiben und erläutern.

Tagungsprogramm und Anmeldeformulare sind erhältlich bei der SAQ-Geschäftsstelle, Postfach 2613, 3001 Bern, Tel. 031/22 03 82 (Frau Frieden).

Luftverunreinigung und Gesundheit

Herbsttagung der Gesellschaft für Sozial- und Präventivmedizin in Zusammenarbeit mit der Schweiz. Vereinigung gegen Tuberkulose und Lungenkrankheiten und der Schweiz. Gesellschaft für Pneumologie unter dem Patronat von Bundesrat Egli und dem Präsidenten der Schweizer Ärzte Zimmermann.

Datum und Ort: Donnerstag und Freitag, 7./8. November, Auditorium Maximum ETH Zürich (7.) und GEP-Pavillon, ETH Zürich (8.).

Programm: 1. Tag Informationstagung mit verschiedenen Vorträgen zu den Themen «Gesundheitliche Auswirkungen von Luftschadstoffen» und «Ausmass der Immissionen und Massnahmen». 2. Tag wissenschaftliche Tagung zu den Themen «Epidemiologische Untersuchungen» und «Messung von Immissionen». Es wird keine Tagungsgebühr erhoben.

Auskunft und Anmeldung: Institut für Hygiene und Arbeitsphysiologie, ETH-Zentrum, 8092 Zürich. Tel. 01/256 39 73.

Lichtperspektiven

Am 19. November findet die diesjährige Fachtagung «Lichtperspektiven» der Zumtobel AG im Conference Center Laxenburg bei Wien statt. Für Architekten, Ingenieure, Planer und Bauherren legen Experten lichttechnische Grundfragen und Tendenzen dar.
Auskunft und Anmeldung: Zumtobel AG, Postfach 72, A-6850 Dornbirn.

Ausstellungen

Design-Pioniere

Ausstellung am Museum für Gestaltung, Zürich (Kunstgewerbeschule und -museum, Ausstellungsstrasse 60). In der Reihe Schweizer Design-Pioniere 2 im Zusammenhang mit der Ausstellung «Willy Guhl - Gestalter und Lehrer». Die Ausstellung ist noch bis zum 10. November zu sehen.

Diplomarbeiten am Technikum Rapperswil

Anfang November schliessen am Interkantonalen Technikum Rapperswil 16 Studenten der Abteilung für Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur ihr Studium ab. Die vielfältige Ausbildung hat ihre Schwerpunkte in den Bereichen Freiraumgestaltung, Landschafts- und Grünplanung, Ökologie und Naturschutz. Ein dementsprechend breites Themenspektrum weisen die Diplomarbeiten auf. Diese Arbeiten sind ab 11. November in der Eingangshalle des Technikums Rapperswil ausgestellt.

Messen

Interbuild '85

Die 41. Auflage der Interbuild, Grossbritanniens internationale Baufachmesse, wird vom 24.–30. November im National Exhibition Center in Birmingham stattfinden. Mit über 1200 Ausstellern aus 30 Ländern wird die Interbuild '85 die grösste und vielfältigste Messe ihrer Art im englischsprachigen Raum sein. Das Angebot umfasst eine erschöpfende Auswahl an Baustoffen, Werkzeug und Maschinen, Dienstleistungen und Produkten aus allen Bereichen des Industriezweiges.
Auskunft: David Burwood, Tel. 00441/486 19 51. Oder Interbuild, Pressestelle, 11 Manchester Square, London W1M 5AB.

Baumaschinenmesse Basel

6. bis 12. Februar 1986 in den Hallen der Mustermesse Basel. Die 8. Auflage dieser Ausstellung wird wiederum vom Verband schweizerischer Baumaschinen-Fabrikanten und -Handelsfirmen getragen und konnte 119 Aussteller nach Basel bringen.

Die Aussteller decken das gesamte Spektrum insbesondere jener Maschinen, Geräte und technischen Einrichtungen praktisch sämtlicher Sparten des Baugewerbes ab, die speziell auf die Bedürfnisse des schweizerischen Baumarktes ausgerichtet sind – das will heissen, dass sie den zumeist harten und anforderungsreichen Baustellenbedingungen unseres Landes entsprechen.

Auskunft: Sekretariat Baumaschinenmesse '86, Postfach, 4021 Basel. Tel. 061/26 20 20.

Vorträge

CAD/CAM – Heutige Möglichkeiten. Montag 4. November, 19.30 Uhr, Gesellschaftshaus «Zum Rüden», 2. Stock, Zürich. Technische Gesellschaft Zürich. Prof. Dr. *Max Engeli* (Fides Treuhandgesellschaft, Zürich): «CAD/CAM – Heutige Möglichkeiten».

Die Zukunft im Strassenwesen. Dienstag, 5. November, 17 Uhr, HILE3, ETH-Hönggerberg. Kolloquium für Baustatik und Konstruktion. Es spricht Dipl.-Ing. *K. Suter* (Direktor des Bundesamtes für Strassenbau, Bern): «Die Zukunft des Strassenwesens aus der Sicht des Bundesamtes für Strassenbau».

Spannungsbeurteilung bei maschinentechnischen Systemen. Mittwoch, 6. November, 17.15 Uhr, Auditorium Maximum, ETH-Hauptgebäude, Zürich. Antrittsvorlesung von Privatdozent Dr. *Lupu Baraf:* «Spannungsbeurteilung bei maschinentechnischen Systemen unter zusätzlicher Berücksichtigung von Erdbebenbelastungen».

Föifi-Träff der Idee Suisse. Mittwoch, 13. November, 17 Uhr, Kaufmännischer Verband, Pelikanstrasse 18, 8001 Zürich. Die Schweizerische Gesellschaft für Ideenmanagement und Vorschlagswesen lädt ein zum Vortrag: «Methodenbewusstes Problemlösen – ein Weg zu mehr Innovationen». Es spricht Dr. sc. techn. *J.W. Schregenberger* (dipl. Bauing. ETH, SIA, STV, Oberassistent ETH, Institut für Bauplanung und Baubetrieb, ETH Zürich). Es wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 15.– (Mitglieder Fr. 7.–) an der Abendkasse erhoben.

Energieerzeugung. Donnerstag, 21. November, 14 Uhr, grosser Hörsaal, SIN Villigen. EIR-Kolloquium. Prof. *Edward Teller* (Lawrence Livermore Nat. Lab., USA): «Neuere Tendenzen in der Energieerzeugung».

Facetten der Physik. Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten und Gäste. Unter dem Übertitel «Facetten der Physik im Spiegel unserer Forschung» halten im Wintersemester Dozenten der Physik öffentliche Vorträge. Sie finden jeweils dienstags um 17 Uhr im Physik-Hörsaal 15G20 der Univ. Zürich-Irchel statt. 5. November: «Laser – Lichtquanten und Atome im Symbiose» von Prof. *E. Brun.* 12. Nov.: «Dynamischer Magnetismus» von Prof. *F. Waldner.* 19. Nov.: «Computerunterstütztes Experimentieren» von Dr. *W. Reichart.* 26. Nov.: «Kernresonanz (NMR) in der Festkörperphysik» von Prof. *D. Brinkmann.* 3. Dez.: «Nichtmedizinische NMR-Tomographie» von Dr. *J. Roos.* 10. Dez.: «Teilchenbeschleuniger und ihre modernen Anwendungen in Technik und Forschung» von Prof. *V. Meyer.* 17. Dez.: «Kernphysik – Herausforderung eines Vielteilchensystems» von Prof. *H. Müller.* 7. Januar '86: «Der Einsatz von Computern in der theoretischen Physik» von Prof. *P.F. Meier. 14. Jan.: «Symmetrien und Erhaltungssätze» von Prof. R. Engfer.* 21. Jan.: Exotische Atome» von Dr. *H. Keller.* 28. Jan.: «Kristallphysik mit Elementarteilchen» von Dr. *B. Patterson.* 4. Febr.: «Zeitumkehr-Invarianz und Irreversibilität» von Prof. *A. Thellung.* 11. Febr.: «Antimaterie» von Prof. *P. Truöl.* 18. Febr.: «Elementarteilchen-Physik und das frühe Universum» von Prof. *N. Straumann.*

Kulturtechnische Kolloquien. Das Institut für Kulturtechnik an der ETH Zürich führt auch im Wintersemester 1985/86 kulturtechnische Kolloquien für Berufskollegen aus der Praxis durch. Themenkreis: «Probleme und Aufgaben in der Planung und Kulturtechnik».

Ort und Zeit: Jeweils Mittwoch, 16.15–18.15 Uhr, anschliessend Apéritif im Dozentenfoyer der ETH Zürich, Hauptgebäude. Die Vorträge werden im Maschinenlaboratorium, Sonneggstrasse 3, Auditorium F40 abgehalten.

13. November: «Vollzugsprobleme in der schweizerischen Raumplanung». Von Dr. *F. Wegelin,* Sektionschef Bundesamt für Raumplanung, Bern.

11. Dezember: «Aufgaben und Probleme der Flurbereinigung in Bayern». Von Dr. *G. Strössner,* Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, München.

15. Januar 1986: «Dynamik der Bodenmelioration am Beispiel des St. Gallers Rheintales». Von Prof. Dr. *H. Grubinger,* Institut für Kulturtechnik, ETH Zürich, und dipl. Ing. *B. Dudle,* Vorsteher Kant. Meliorationsamt, St. Gallen.

12. Februar: «Öfentlichkeitsarbeit im Bereich des Kultur- und Gemeindeingenieurwesens». Von der *Arbeitsgruppe Kulturingenieure Zürich* (AKIZ) und *IfK ETHZ.*

Auskunft: ETH Zürich, Institut für Kulturtechnik, HIL-Gebäude, Hönggerberg, 8093 Zürich. Tel. 01/377 30 03.

Sicherheit am Bau. Montag, 18. November, 17 Uhr, Hotel Schweizerhof, Bern. Vortrag organisiert vom Verband freierwerbender Schweizer Architekten zum Thema «Sicherheitsvorkehrungen am Bau im Rahmen der Projektierung». Referenten: *Robert Droux,* Arch. HTL (spezialisiert auf Beratung bei Sicherheitsproblemen, Mitbegründer der Schweizerischen Vereinigung unabhängiger Sicherheitsingenieure), *Erwin Tschanz,* Det. Wm (Chef der Beratungsstelle zum Schutz gegen Verbrechen bei der Städtischen Polizeidirektion).

Auskunft und Anmeldung: FSAI – Sektion Bern, Postfach 72, 3028 Bern.

Die Bedeutung des Waldes für Mensch und Tier. Vortrag von Dr. *E. Krebs* (dipl. Forst-Ing. ETH, Winterthur). Veranstaltet von der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich. Montag, 11. November, 19.30 Uhr, Hörsaal E 1.2, ETH-Zentrum.

Stellenvermittlung

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70.* Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.

Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich,** zu richten.

Gegenwärtig liegen keine Meldungen vor. Bewerbungen werden unter Chiffre GEP prompt veröffentlicht.